



Jahresbericht 2015

Auch im Jahr 2015 hat sich der Vorstand mit vielfältigen Aufgaben auseinandergesetzt. In 13 Sitzungen und nach Bedarf in zusätzlichen Gesprächen haben wir intensiv gearbeitet.

Aktivitäten und Projekte 2015

Mutationen:

- 226 zahlende Mitglieder im Jahr 2015 (2014 waren es 222)
- 10 Austritte (Mitglieder gelten gemäss Statuten als ausgetreten, nachdem sie zweimal keine Beiträge bezahlt haben)
- 8 Austritte altershalber
- 3 Todesfälle
- + 15 Neumitglieder

Wir danken allen, die den Mitgliederbeitrag grosszügig aufgerundet haben. Ihre finanzielle und auch ideelle Unterstützung ist uns wertvoll.

In einer Klausurtagung am 27./28. September auf dem Brünig sowie in weiteren Sitzungen diskutierten wir das Pflichtenheft des Vorstandes und erarbeiteten eine übersichtliche Aufgabenteilung. So können sich die Vorstandsmitglieder an klaren Vorgaben für ihre Arbeit und Ressorts orientieren.

Mit der neuen Generation im Vorstand kam der Gedanke an ein neues frisches Erscheinungsbild des Vereins auf – darüber orientiert Sandra-Anne Göbelbecker.

Weiter beschäftigte uns die Chronik, die von Eva Kuhn geschrieben und an der 100. GV 2017 druckfrisch vorliegen wird. Eva Kuhn und Doris Stump vom eFeF Verlag arbeiten intensiv zusammen. Es wird ein spannendes Buch über die unternehmerisch handelnden Gründerinnen, ihre Nachfolgerinnen, ihre Werke und über die gesellschaftlichen Bedingungen und Entwicklungen in diesen 100 Jahren.

Wie jedes Jahr nahmen uns Gesuche und Vergabungen in Anspruch – dazu liegen Unterlagen auf. Was uns freute, waren die zahlreichen Dankesworte, z.T. selbst gestaltete Karten, Kinderzeichnungen, Telefone und Mails, sogar persönliche Besuche in der Brockenstube.

Überdies liegen Ideen in der Luft, wie wir das 100-Jahr-Jubiläum würdig und lustvoll feiern wollen. Merken Sie sich schon den Montag nach der Badenfahrt, den 28. August 2017 nachmittags um 14.30 Uhr.

Vereinsveranstaltungen:

Als erstes erwähne ich die 98. GV am 7. Mai 2015, die nach langer Zeit wieder hier im Haus, im „Säli“ des alten Sonnenblicks stattfand. 43 Personen waren anwesend.

Die drei Stadträtinnen Daniela Berger, Ruth Müri, Regula Dell'Anno berichteten über ihre Ressorts und beantworteten Fragen.

Weitere Anlässe:

- 28.02.15 Tag der Offenen Türe im Familienzentrum Karussell – Eva Marti berichtet
- 23.03.15 Info-Abend für Freiwillige
 - 24 Personen hatten sich im Vorfeld für freiwillige Einsätze interessiert
 - 15 waren anwesend, 3 haben sich entschuldigt.
 - Das Projekt „Sonntags-Kafi“ fand den grössten Anklang und wird weiter verfolgt.
 - Doris Weber erklärte sich bereit für die Mitarbeit im Vorstand.
- 02.09.15 in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Karussell: Generationen im Gespräch (ca. 20 Teilnehmerinnen)
- 15.09.15 Surprise-Stadtrundgang in Zürich (18 Teilnehmerinnen)
- 15.10.15 Filmabend im Kino Orient mit „Samba“ (15 SGF-Mitglieder, weitere 10 TN)
- 15.11.15 Besinnlicher Nachmittag im Café Kardamom (FZ Karussell) mit Silvia Hochstrasser zum Thema „Badener Frauen“ (27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

Etwas Besonderes war die Präsidentinnen-Konferenz des AGF, die wir organisierten: Apéro und Führungen im Familienzentrum Karussell – herzlichen Dank an die Stadt Baden, die den Wein dazu stiftete – anschliessend Versammlung und Nachtessen im Casino. Die Spende des Casinos ermöglichte es uns, jede Teilnehmerin mit zwei Badener Steinen zu erfreuen. Über 40 Frauen aus den verschiedenen Aargauer Sektionen waren anwesend. Sie waren begeistert vom Familienzentrum Karussell im Haus des SGF und genossen das feine Essen und Zusammensein.

Vorstandsmitglieder besuchten verschiedene Anlässe, knüpften neue Kontakte und tauschten Erfahrungen aus:

- 03.03.15 GV SGF Frick – unsere neue Partnersektion
- 18.03.15 GV Verein Familienzentrum Karussell
- 21.03.15 Koffermarkt SGF Frick
- 29.04.15 GV AGF in Rheinfelden
- 20.05.15 Mitgliederversammlung Frauenzentrale Aargau
- 03.06.15 127. Jahresversammlung SGF Schweiz in Bern
- 26.08.15 Habsburg-Treffen AGF Aargau

Zum Schluss schaue ich zurück auf das vergangene Jahr – mit grosser Freude über das Erreichte und unsere grossartige Zusammenarbeit im Vorstand. Es bräuchte viele Worte, um Euch und Eurem Einsatz gerecht zu werden – drum einfach: D A N K E !!!!

Auch wenn ich das Präsidium abgebe, auf meine weitere Mitarbeit dürft Ihr zählen.

Catherine Courvoisier

Das Familienzentrum Karussell im Haus des SGF

Der Gemeinnützige Frauenverein Baden feiert im nächsten Jahr 2017 seinen 100. Geburtstag. Das Familienzentrum Karussell bringt es dann auf 18 Jahre. Die Mitglieder des Gemeinnützigen Frauenvereins Baden sind mehrheitlich im reiferen Alter. Die Mitglieder des Karussells sind vermutlich im Schnitt eine Generation jünger. Die Benutzer/innen sogar zwei bis drei Generationen.

Früher

Der Gemeinnützige Frauenverein Baden hat seit seiner Gründung die **Strömungen und Bedürfnisse in der Region aufgenommen**. Die im Verein engagierten Frauen wollten schon immer an aktuellen Brennpunkten mithelfen und die Menschen unterstützen. Im Jahr 1927 erwarb der Gemeinnützige Frauenverein Baden das Haus an der Haselstrasse 6 und führte darin bis 1972 (sage und schreibe 45 Jahre) ein alkoholfreies Restaurant. Er beschaffte Arbeitsplätze für zwei Leiterinnen und acht Angestellte. Dem Restaurant angeschlossen waren die Gemeindestube und die Sonntagsstube für weibliche Angestellte und Dienstboten. Im ersten Stock zogen verschiedene Beratungsbüros und der Vorstand ein. Der grosse Saal wurde auswärts vermietet und die Zimmer in den obersten Stockwerken wurden ans Personal oder an Einzelpersonen vermietet.

Heute

In den unteren zwei Stockwerken ist das Familienzentrum Karussell eingemietet. Im Erdgeschoss befindet sich das einladende Café Kardamom. Alle sind hier herzlich willkommen und können feinen Kaffee und Kuchen in ungezwungener Atmosphäre geniessen. Selbstverständlich ist dank der Kinder immer etwas los. In den Räumen „Blume“ und „Sonne“ ein paar Treppenstufen höher sind die Spielgruppe und die Kinderhüeti untergebracht. Während die Kinder durch Fachpersonen bestens betreut werden, können die Mütter in den Kursräumen im ersten Stock die deutsche Sprache und unsere Kultur lernen. Im Näh- und Flickatelier kann unter fachkundiger Anleitung genäht und geflickt werden. Der grosszügige Saal im ersten Stock dient uns u.a. heute als GV-Lokalität, wo wir unsere Mitglieder empfangen können. In all diesen Räumen finden noch viele andere Aktivitäten statt – diese können Sie unter www.karussell-baden.ch mitverfolgen.

Fazit

Die Idee, auf die Bedürfnisse der Gesellschaft einzugehen, ist geblieben. Die Bedürfnisse haben sich gewandelt: Heute kommen viele junge Familien aus anderen Kulturen nach Baden. Aber auch junge Schweizerfamilien haben oft wenig Hilfe beim Einstieg in das noch unbekannte Familienleben. **Hier bietet das Familienzentrum wertvolle und wichtige Unterstützung, die auch präventiv wirkt.**

Der Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins Baden ist absolut glücklich, dass das Familienzentrum Karussell in seinem Haus wirkt. Die Betriebsleiterin Kathie Wiederkehr ist die gute Seele des Hauses. Sie kümmert sich um Mensch und Betrieb mit grossem Herz und Professionalität. An dieser Stelle: **Liebe Kathie, ganz herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit! Wir schätzen dich sehr und freuen uns am Leben und den vielseitigen Aktivitäten im Karussell!**

Gemeinsame Anlässe SGF Baden und Familienzentrum Karussell

28. Februar 2015 Einweihungsfest Karussell „Tag der offenen Tür“

Mit einem Plakat, Flyers und im persönlichen Gespräch stellt sich der SGF Baden im Sitzungszimmer vor. Die Besucher/innen können zu möglichen Aktivitäten (Büchertausch, Kleidertausch, Sonntagskafi, Generationenfrühstück, eigene Ideen) Punkte verteilen. Unsere neue Kinderbrocki im Untergeschoss kann zum ersten Mal besucht werden. Zitat aus dem Vorstandsprotokoll vom 2.3.2015: „Kurz - ein toller Tag. Unglaublich viele Leute, unglaublich gute Stimmung, unglaublich gutes Echo.“

2. September 2015 „Generationen im Gespräch“

Am zweiten von vier Schwerpunktabenden vom Karussell zum Thema „Generationen“ lädt der SGF Baden vorher zu einem Apéro ein. Catherine Courvoisier und Eva Marti eröffnen den Abend mit einem kleinen Sketch aus dem Generationenalltag. 20 Teilnehmer/innen verfolgen interessiert die Podiumsdiskussion und beteiligen sich danach auch am Generationen-Gespräch.

Eva Marti Pauli

Die neue Kinderbrocki im Untergeschoss der Haselstrasse 6

Die Idee, eine Kinderbrocki zu eröffnen, hatte unsere Präsidentin Catherine Courvoisier bereits im Sommer 2014. Ich war von der Idee begeistert, auch wenn die Umsetzung der Idee bis zur Eröffnung dann in wenigen Wochen passieren musste, was für alle eine zusätzliche Anstrengung war neben der intensiven Vorstandsarbeit.

Als klar wurde, dass das Familienzentrum Karussell den Tag der offenen Tür am 28.2.2015 plante, wussten wir: an diesem Tag eröffnen wir unsere Kinderbrocki.

Im Januar 2015 kauften wir Gestelle, bauten sie zusammen, richteten den alten Bürotisch vom Verein her, wählten den Boden aus, entschieden uns für die Farbgebung (gelb) und schufen aus dem kleinen Raum im Untergeschoss in wenigen Wochen eine Kinderbrocki.

Ein Aufruf im Bekanntenkreis für Kinderkleider, Kinderbücher und Spielsachen fand grossen Anklang, so dass wir eine tolle Auswahl an Artikeln bei der Eröffnung präsentieren konnten. Auch die Spielsachen aus der Brockenstube an der Mellingerstrasse 27a durften wir holen. So konnte dort Platz für andere Artikel geschaffen werden.

An den Kinderkleiderbörsen im Frühling und Herbst in Obersiggenthal, Dättwil und im Kappelerhof durften wir gespendete Ware abholen – pro Börse einen ganzen Transporter voll. Dies führte zur Entscheidung, dass wir die Kleider in der Kinderbrocki in Sommer- und Winterkleider trennen, damit wir Platz sparen können. Das Lager im Keller ist viel zu klein, so dass die meisten Sachen der Kinderbrocki in Dättwil lagern. Je nach Bedarf füllen wir die Regale jeweils auf.

Am Anfang teilten Catherine Courvoisier und ich uns die Öffnungszeiten: mittwochs Catherine, montags ich. Seit August 2015 dürfen Catherine und ich auf die tatkräftige Unterstützung von Ruth Eggmann, Margrit Huser, Beatrix Mathiasen, Käthy Michel und Ursula Piller zählen. Sie engagieren sich ehrenamtlich und unentgeltlich in der Kinderbrocki. Während der Öffnungszeit ist jede Frau auf sich selber gestellt, also Chefin der Kinderbrocki. Entscheide über Preise müssen gefällt, Ware aussortiert, entsorgt oder beschriftet und ausgestellt werden. Mühsam können Kundinnen und Kunden sein, die alles aus den Regalen ziehen, um Preise feilschen wollen oder gar unanständig mit uns Freiwilligen sind. Jede von uns muss ihre Strategie entwickeln, wie sie damit umgehen will.

Die Kinderbrocki ist immer noch in der Babyphase – vieles lernen wir aus «Fehlern». Die Kinderbrocki ist – wie das Familienzentrum Karussell – ein Ort für Begegnungen und Gespräche, ein Ort für Austausch über Erziehungsfragen, Erfahrungen, gar über Erlebnisse in der eigenen Kindheit und Jugend. Die Kinderbrocki bereichert das Angebot in Baden für Familien, da bin ich mir ganz sicher.

Sandra-Anne Göbelbecker

Öffentlichkeitsarbeit

Dem Vorstand war es wichtig, wieder vermehrt positiv in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden, sei es mit Berichten über unsere Veranstaltungen und die GV, sei es in Verzeichnissen der Stadt und von anderen Organisationen (z.B Pro Senectute) korrekt aufgeführt zu werden und auf anderen Webseiten verlinkt zu sein (z.B SRRB). Diese Arbeit ist nicht immer einfach, doch sie lohnt sich. Es ist uns im Vorstand ein Anliegen, dass der Verein beständig an Mitgliedern gewinnt, dass wir aufzeigen können, wo und in welchen Bereichen wir wie engagiert sind.

In der Gratiszeitung Rundschau Süd werden unsere Beiträge meistens abgedruckt, jedoch ist es bei der Aargauer Zeitung sehr schwierig, einen Bericht über eine Veranstaltung in der Printausgabe zu veröffentlichen. Auf dem Onlineportal, wo wir ein Login haben, ist dies zwar jederzeit möglich, doch stellt sich dort die Frage, wie viele Personen diese Berichte wirklich sehen.

Immer wieder diskutierten wir im Vorstand über ein frischeres Erscheinungsbild (Logo, Faltflyer, Webseite, etc.). So entschieden wir uns, dem Grafikbüro Girod Gründisch den Auftrag zu erteilen, ein neues Logo zu entwerfen. Was bleiben sollte, war die Blume, aber wie diese aussehen sollte, liessen wir offen. Verschiedene Durchgänge mit Vorschlägen in diversen Farben brauchte es, bis wir uns einig waren. Das neue Logo besticht durch seine Leichtigkeit und die frischen Farben. Die blauen Blütenblätter als Basis (von dort kommen wir), die lindgrünen Blätter (die bewährten Standbeine des Vereins: die Brockenstube, die eigene Liegenschaft, der besinnliche Nachmittag) und dazu die Blütenblätter in Magenta für die neuen Projekte, die wir angehen (Kinderbrocki oder Sonntagskafi). Die Blütenblätter sind absichtlich nicht exakt gezeichnet, sondern unterschiedlich wie in der Natur. Die davonfliegenden Blütenblätter auf dem Briefpapier und dem Couvert sollen auch das Moderne im Verein symbolisieren: die Neuausrichtung, das Aufnehmen neuer Ideen und die Offenheit, mit der wir Neuem begegnen. Als nächstes werden wir den Faltprospekt neu gestalten und die Webseite neu aufsetzen.

Eine Neuerung hat es bereits gegeben, nämlich Mailadressen: info@sgf-baden.ch geht an die Präsidentin des Vereins, brockenstube@sgf-baden.ch geht an die Verantwortliche für die Administration im OT der Brockenstube, kinderbrocki@sgf-baden.ch geht an die Verantwortliche der Kinderbrocki.

Das neue Briefpapier und die Couverts sind bereits gedruckt und stehen ab der GV 2016 zur Verfügung.

Sandra-Anne Göbelbecker

Aktuariat / Finanzen

Dank dem grossen Einsatz meiner Kolleginnen im Vorstand und der Neuaufteilung einiger Aufgaben war die Aktuarin im vergangenen Jahr etwas entlastet (vielen Dank an Eva für das Schreiben der Protokolle und an Sandra für die zuverlässige Erledigung der Einzahlungen).

Jahresrechnung 2015 der Vereinskasse, der Brockenstube und der Kinderbrocki:

Die Erfolgsrechnung für 2015 ist wie letztes Jahr gegliedert, so dass Sie die Einnahmen und Ausgaben auch im Vergleich mit dem Vorjahr und dem Budget ansehen.

Vereinskasse: Für die Chronik und den neuen Internet-Auftritt haben wir bereits Rückstellungen gemacht. Das wirkt sich natürlich auf das Jahresergebnis des Vereins aus. Trotz höherer Ausgaben wollen wir aber nicht bei den Vergabungen sparen. Insgesamt haben wir aus der Vereinskasse Fr. 33'500.- ausgeschüttet (davon kommen Fr. 10'000.- aus der Liegenschaft).

Brockenstube: Es wurden (inkl. Warenspenden) Fr. 29'938.60 erwirtschaftet. Davon haben wir für Vergabungen Fr. 18'900.- gesprochen. Die Vereinskasse übernimmt neu den Dankes-Anlass für die Mitarbeiterinnen der Brockenstube zusammen mit den Vorstandsmitgliedern und dem Team der Kinderbrocki. Auch die Versicherungen laufen nun über den Verein (z.T. über die Liegenschaft), da wir neu eine Gesamtpolice bei der Mobiliar haben.

Kinderbrocki: In der Kinderbrocki läuft es viel besser als erwartet. Wir haben darum auch für das Jahr 2016 bereits Vergabungen budgetiert. Die Kosten für die Einrichtung und für den Innenausbau des alten Kellerraums konnten dank grossem persönlichem Einsatz von Sandra-Anne Göbelbecker und ihrer Familie tief gehalten werden.

Die Liste der Vergabungen zeigt, dass 2015 total Fr. 52'400.- verteilt wurden.

Die konsolidierte Bilanz für die drei Bereiche Verein, Brockenstube und Kinderbrocki weist ein Total-Ergebnis von minus Fr. 34'302.08 aus.

Liegenschaftsrechnung Haselstrasse 6

Im Januar 2015 ist das Familienzentrum Karussell in die sanft renovierten Räumlichkeiten im EG und 1.OG eingezogen. Bis im Sommer waren aber noch viele Handwerker im Hause und im Garten tätig. Im April 2015 gab es einen Mieterwechsel, was auch die Renovation der Wohnung im 3.OG rechts nach sich zog. Es kamen zudem immer wieder neue "Baustellen" zum Vorschein, wie fehlende Sickerleitungen, Installation des Lüber-Systems anstelle der alten Entkalkungsanlage für die Wasserleitungen, Brandschutztüren im Keller, Abdichtung der Terrassenböden und Instandstellung der Dachrinnen etc. Für den Fall, dass die Stadt Baden tatsächlich für die Aufhebung der Parkplätze Rechnung stellen will, haben wir Fr. 20'000.- zurückgestellt. Unsere Beschwerde beim Kanton ist immer noch hängig. Auf der Einnahmenseite konnten Fr. 41'830.25 ab verbucht werden (Entschädigung des Aarg. Versicherungsamtes für die Wasserschäden).

Die Liegenschaft wurde im Oktober durch das Aarg. Versicherungsamt neu eingeschätzt. Der Versicherungswert beträgt nun knapp 4 Millionen (vor der Renovation: Fr. 3'216'000.-).

Die Firma Immoguidi in Ennetbaden ist seit dem 1.1.2016 für die Verwaltung verantwortlich. Die Mehrkosten sind budgetiert. Wenn alles nach Plan läuft, werden wir den Reparaturfonds wieder öffnen und die Darlehen an die Vereinskasse zurückzahlen können.

Doris Züst

Brockenstube an der Mellingerstrasse 27a - Bericht des Operativen Teams

Nach dem Rücktritt von Frau Ulrike Gläser als Brockenstubenleiterin konnte leider keine Person gefunden werden, welche die Brockileitung übernehmen mochte. Deshalb entschlossen sich die vier Brocki-Mitarbeiterinnen Leonie Guyer, Erika Schreier, Verena Stucki und Regula Sonderegger für eine Teamleitung.

Anfangs 2015 übernahmen wir als operatives Team (OT) die Leitung der Brockenstube. Jede Person trägt für einen Teilbereich die Verantwortung: **Frau Guyer** für den Verkauf im unteren Stock, das Abholen von Waren bei Kunden, die Organisation der Marktstände und die Bedienung des Brocki-Telefons für den Abholddienst, **Frau Schreier** für den Verkauf im oberen Stock und die Einarbeitung von neuen Mitarbeiterinnen, **Frau Stucki** für die Dekoration der Vitrine und die Präsentation in der Brockenstube, **Frau Sonderegger** für die Einsatzpläne, die Administration, die Bedienung des Brocki-Telefons „Auskunft“ und die Email-Adresse der Brockenstube. Eine solche Leitung im Team bedingt Vertrauen und viel Toleranz. Mittlerweile ist unser Operatives Team gut aufeinander eingespielt.

Als Kontaktperson für die Brockenstube im SGF-Vorstand amtiert Frau Sandra-Anne Göbelbecker. Sie übernimmt für die Brockenstube die Lagerung von Saisonartikeln, erledigt allfällige Entsorgungen, holt die Bareinnahmen in der Brockenstube ab und zahlt sie auf das Brockenstubenkonto ein, zuguterletzt erstellt sie am Jahresende die Liste der Einnahmen und der Entschädigungen zuhanden der Kassierin Frau Züst. Wir werden unterstützt von zwölf motivierten Mitarbeiterinnen, die freiwillig und unentgeltlich jeweils zu zweit ihre Einsätze leisten. Für die Pressebetreuung ist Frau Regina Gregori zuständig.

Anfangs Januar 2015 fand der traditionelle „Dankeschön-Anlass“ statt. Alle Mitarbeiterinnen der Brocki verbrachten zusammen einen vergnügten Abend bei einem feinen Essen und guten Gesprächen im Goldenen Schlüssel, wo auch Ulrike Gläser verabschiedet wurde.

Die Mitarbeiterinnen der Brockenstube trafen sich 2015 zu drei Sitzungen, die wir jeweils im vereinseigenen Haus an der Haselstr. 6 abhalten konnten. Das Operative Team tagte fünf Mal.

Am 28. März 2015 war die Brockenstube mit einem Osterstand am Wochenmarkt in Baden präsent. Unser farbenfreudiges Angebot mit Ostereiern und österlichen Gegenständen fand grosse Beachtung. Unsere Standbetreuerinnen kamen ins Gespräch mit vielen Passanten und Passantinnen und konnten so auch Reklame machen für unsere Brocki.

Am 9. Juni 2015 fuhren Leonie Guyer und Sandra-Anne Göbelbecker an das Brockitreffen nach Möhlin.

Im Juli lancierten wir eine Halbprijsaktion, die den Umsatz ankurbeln sollte, die aber leider, trotz vorgängiger Ankündigung in der Presse, weniger Leute als letztes Jahr anzog.

Am 28. August nahmen wir traditionellerweise am Flohmarkt in Baden teil. Wie immer durften wir unseren Stand und unsere Tische auf dem Areal von Form und Wohnen beim Stadtturm aufstellen. Unser herzliches Dankeschön geht an die Familie Schmid. Mit vielen Kisten und Schachteln, in die fein säuberlich unzählige Kostbarkeiten aus der Brockenstube verpackt waren, zügelten wir in die Altstadt. Das ganze Mitarbeiterteam war auf den Beinen und verhalf dieser Aktion mit viel Engagement und Freude zum grossen Erfolg.

Nach der alljährlichen, mehrwöchigen Sommerpause stellten wir bald fest, dass einerseits weniger Laufkundschaft bei uns auftauchte und andererseits weniger Waren zum Verkaufen gebracht wurden. Offenbar bekommen wir die Baustelle Schulhausplatz mit den erschwerten Zu- und Abfahrtswegen zu spüren. Auch zu Fuss müssen Auswärtige den Weg suchen. Manche überlegen es sich zweimal, ob sie den etwas beschwerlichen Weg auf sich nehmen wollen. Auch die Geschäfte in der Altstadt von Baden machen die gleichen Beobachtungen.

Unsere grosse Vitrine in der Schulhausplatzunterführung fiel Ende Mai dem Abbruchhammer zum Opfer. Freundlicherweise stellte uns die Schwanen-Apotheke an der Mittleren Gasse eine Vitrine zur Verfügung. Herzlichen Dank Herr Dr. Strasky. So sind wir weiterhin in der Stadt präsent und können uns immer wieder in Erinnerung rufen.

Am ersten Adventssamstag hatten wir einen Stand am Wochenmarkt in Baden. Dieses Mal wurden weihnachtliche Gestecke und Dekoartikel, kleine Geschenke und Weihnachtsguetzli feilgeboten. Trotz des unfreundlichen, kalten Wetters mit Regen und Schnee war die Stimmung gut und die Aktion der Brockenstube-Frauen erfolgreich.

Auch wenn wir gegen schlechte Zufahrtswege, Internetplattformen für Gebrauchtartikel, Ausverkaufspreise durchs ganze Jahr hindurch ankämpfen müssen, lassen wir uns nicht entmutigen. Im Jahr 2015 haben wir trotz allem den schönen Betrag von Fr. 29'938.60 erwirtschaftet. Damit kann der SGF Baden wieder viel Gutes tun. Die Brockenstube erfüllt auch noch eine andere wichtige Aufgabe. Sie ist ein Begegnungsort, an dem man sich austauschen kann, wo immer ein offenes Ohr gefunden wird, jemand für einen kleinen Schwatz zu haben ist. Eine Oase der Geruhsamkeit in unserer heutigen so schnelllebigen, hektischen Zeit.

Der Vorstand bedankt sich bei der Stadt Baden, dass wir die Räumlichkeiten an der Mellingerstrasse 27a für unsere Brockenstube gratis benutzen dürfen.

Im Namen des Operativen Teams der Brockenstube Baden:

Regula Sonderegger